

# Weihnachtsbrief 2018



Gutenberg  
Museum  
Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer des Gutenberg-Museums, das denkwürdige und ereignisreiche Gutenbergjahr 2018, das mit dem Europäischen Kulturerbejahr zusammenfiel, neigt sich dem Ende zu, mit erfreulichen und enttäuschenden Ergebnissen. Nach dem Bürgerentscheid gegen die bauliche und inhaltliche Erneuerung des Hauses durch den sogenannten „Bibelturm“ sollen die Kräfte gebündelt werden.

Im Moment werden die aus Brandschutzgründen sofort notwendigen Maßnahmen umgesetzt. An der rückseitigen Fassade entsteht ein zweiter Rettungsweg, weitere Arbeiten werden folgen. Zeitgleich erarbeiten Vertreter von Fraktionen, Stadtverwaltung, Gutenberg-Stiftung sowie der vormaligen Bürgerinitiativen mit uns in einer extern moderierten Arbeitswerkstatt neue Möglichkeiten, um das „Weltmuseum der Druckkunst“ baulich in die Zukunft zu führen. Unser Ansinnen ist es, die städtische Trägerschaft um das Land und den Bund zu erweitern, um die Finanzierung des Museums künftig auf mehreren Schultern zu verteilen.

Gleich zu Jahresbeginn erklimm der frühere Präsident der Fastnachts-Fernsehsitzung Hans-Peter Betz in der Rolle des „Guddi Gutenberg“ mehrfach die kulturelle Rostra des Museums, um für den Neubau zu werben. Derweil verbrachten Kulturdezernentin Marianne Grosse und ich zahllose Stunden in Bürgerhäusern und Vortragssälen, um die Mainzerinnen und Mainzer über das Bauvorhaben zu informieren. Bei diesen Veranstaltungen waren auch Sie häufig und gern gesehene Gäste. Vielen herzlichen Dank!

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | [www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)  
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: [gutenberg-museum@stadt.mainz.de](mailto:gutenberg-museum@stadt.mainz.de)  
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen  
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE58 5505 0120 0000 0003 31, Swift-Bic. MALADE51MNZ, Verwendungszweck: "511430000386"

Gerne nutze ich diesen Weihnachtsbrief, um mich nochmals ausdrücklich bei Ihnen für Ihre Unterstützung, Ihren Zuspruch und Ihre vielen Zuwendungen zu bedanken. Das Wissen um Ihren Rückhalt gab meinem Team und mir – gerade in Bezug auf den so lange vorbereiteten Aufbruch zum „Museum der Zukunft“ – viel Kraft. Dieses Wissen ist weiterhin unser Ansporn, nach Wegen zu suchen, die das Gutenberg-Museum in eine gute, gesicherte Zukunft führen.

Auch in seinen ureigensten Themen, der Forschung, Sammlung, Bewahrung, Präsentation und Vermittlung des Erbes von Gutenberg, blickt das Museum auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem sich der Todestag von Johannes Gutenberg zum 550. Mal jährte.

Der Höhepunkt im Reigen unserer Sonderausstellungen war die Jubiläumsausstellung „Ohne Zweifel Gutenberg? Die Erfindung des Buchdrucks in Europa und Asien“, die noch bis 28. April 2019 zu sehen ist. Erstmals stellt diese Schau Eigenarten, Bedeutung und Auswirkungen des Druckens der östlichen und der westlichen Welt aus technikhistorischer Sicht gegenüber. Gleichzeitig wird deutlich, warum Johannes Gutenberg zum „Mann des Jahrtausends“ gewählt wurde. Als Gastgeschenk zu der von zahlreichen internationalen Ehrengästen begleiteten Ausstellungseröffnung brachte der Botschafter der Republik Korea das Versprechen einer Tonspur auf Koreanisch für den Audio-Guide des Gutenberg-Museums mit.

Erst wenige Wochen zuvor hatte sich die Sonderausstellung „Absolut modern!“ eine multinationale Auseinandersetzung mit Arthur Rimbauds Gedicht *Le Bateau ivre* (*Das trunkene Schiff*), mit einer außergewöhnlichen Finissage verabschiedet. Der Abend im Geiste des großen Dichters Rimbaud, der die Lyrik seiner Zeit revolutionierte, in Zusammenarbeit mit Günter Minas und dem Verein „Dreimalklingeln“, bot eine Wandelperformance durch alle Abteilungen des Museums mit Lesungen, musikalischen Intermezzi, Kurzführungen und Klangexperimenten. Das begleitende, von der Kommunikationsdesignerin Mathilda Mutant gestaltete Logbuch vereint 27 interpretierende Grafiken, Zeichnungen, Gemälde und Collagen zu einem eigenen, selbständigen Kunstwerk. Es wurde jüngst mit dem Designpreis Rheinland-Pfalz bedacht, ebenso wie unser Ausstellungskatalog FUTURA. Die Schrift, der inzwischen ein halbes Dutzend Auszeichnungen erhalten hat.

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | [www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)  
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: [gutenberg-museum@stadt.mainz.de](mailto:gutenberg-museum@stadt.mainz.de)  
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen  
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE58 5505 0120 0000 0003 31,  
Swift-Bic. MALADE51MNZ, Verwendungszweck: "511430000386"

Als weitere Sonderausstellung waren bis März Holzschnitte der 19. Mainzer Stadtdruckerin Franca Bartholomäi zu sehen. Unter dem Titel „Von Tieren. Die träumen.“ wurde eine Auswahl der magisch und rätselhaft anmutenden Werke mehrfach mit Preisen ausgezeichneten Grafikerin gezeigt.

Den Blick voraus auf den Höhepunkt im Ausstellungskalender des kommenden Jahres wirft unser Bauhaus-Pavillon im Innenhof des Museums. Der an die Kleinarchitekturen des Bauhauses angelehnte „Kiosk“, der durch die großzügige Förderung von Bund und Land angeschafft werden konnte, stimmt auf die Sonderausstellung „ABC. Avantgarde – Bauhaus – Corporate Design“ anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums im Jahr 2019 ein. Derzeit sind 100 von Kommunikationsdesign-Studierenden der Hochschule Mainz gestaltete „Bauhaus“-Postkarten ausgestellt; weitere Projekte in Kooperation mit dem Fachbereich Kommunikationsdesign der Hochschule Mainz/Institut Design-Labor-Gutenberg werden folgen.

In der Ausstellungsreihe „Unsere Schönsten“, die verborgene Schätze aus dem Museumsdepot in Szene setzt, wurde unsere Sammlung von Tintenfassern aus dem 19. Jahrhundert abgelöst durch ausgewählte Gutenberg-Porträts, die noch bis Ende Januar 2019 zu sehen sind.

Auch im Jahr 2018 konnte das Gutenberg-Museum seine Bestände um bedeutende Exponate bereichern. Ein ganz besonderes Exponat zog Ende November Einzug in die Abteilung „Grafische Techniken“ ein: das Konterfei Jürgen Klopps. Der ehemalige Trainer von Mainz 05, der aktuell den FC Liverpool trainiert, war mit dem Mainzer Medienpreis für nachhaltiges mediales Wirken ausgezeichnet worden. Mit dem Preis verbunden ist, dass das Gutenberg-Museum das erste Exemplar des vom Preisträger angefertigten Porträts sowie den dazugehörigen Druckstock erhält.

Zudem ergänzt z.B. eine neu angekaufte kleine Sammlung von Fossilienprägedruckten den Bestand: 33 Repliken von Fischen, Echsen, Muscheln und Vögeln in originaler Größe, Farbe und Reliefstruktur.

Neben den Sonderausstellungen und zwei wissenschaftlichen Tagungen haben Sie im vergangenen Jahr auch unsere zahllosen Veranstaltungen im Druckladen oder im Museum besucht: Beispielhaft sei die Diskussion des Autors Ilija Trojanow mit dem SWR-Redakteur Alexander Wasner über die Rolle von Diktatur und Humanität in dem Roman „Das siebte Kreuz“ von Anna Seghers genannt. Oder die Lesung der jungen Autorin Theresia Enzensberger, die in ihrem Debut-Roman „Blaupause“ den Zeitgeist des Bauhauses zum Leben erweckt. Oder den „Gutenberg-Slam“, bei dem vier Poeten mit ganz eigenen Gedanken über den berühmtesten Mainzer aller Zeiten gegeneinander antraten.

Unser Haus erfuhr auch wieder hohe Wertschätzung im In- und Ausland. So durfte ich bei der Abschlussveranstaltung zur Deutschlandreise unseres Bundespräsidenten, die ihn auch ins Gutenberg-Museum führte, für Rheinland-Pfalz die „Stimme der Demokratie“ erheben und im Gespräch mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und First Lady Elke Büdenbender die Aufmerksamkeit auf die Kulturtechniken des Schriftsetzens und Druckens lenken, die in unseren Werkstätten authentisch vermittelt werden.

International vertrat ich diese bei einem Vortrag sowie einem Arbeitsbesuch in Korea, bei dem die Universität Cheongju und das Gutenberg-Museum die Absicht besiegelten, einander noch stärker bei der Erforschung und Bewahrung des gedruckten dokumentarischen Erbes beider Kulturen zu unterstützen.

Für Ihre Besuche, für Ihre Unterstützung und für Ihr Interesse an unserer Arbeit unseren aufrichtigen Dank! Wir freuen uns, Sie bald wiederzusehen.

Am Ende des Jubiläumsjahres wünschen wir Ihnen schöne Weihnachten und einen guten Start in ein glückliches, erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

Mit den besten Wünschen

*Dr. Annette Ludwig  
mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gutenberg-Museums*